

VIVA LA WIE?

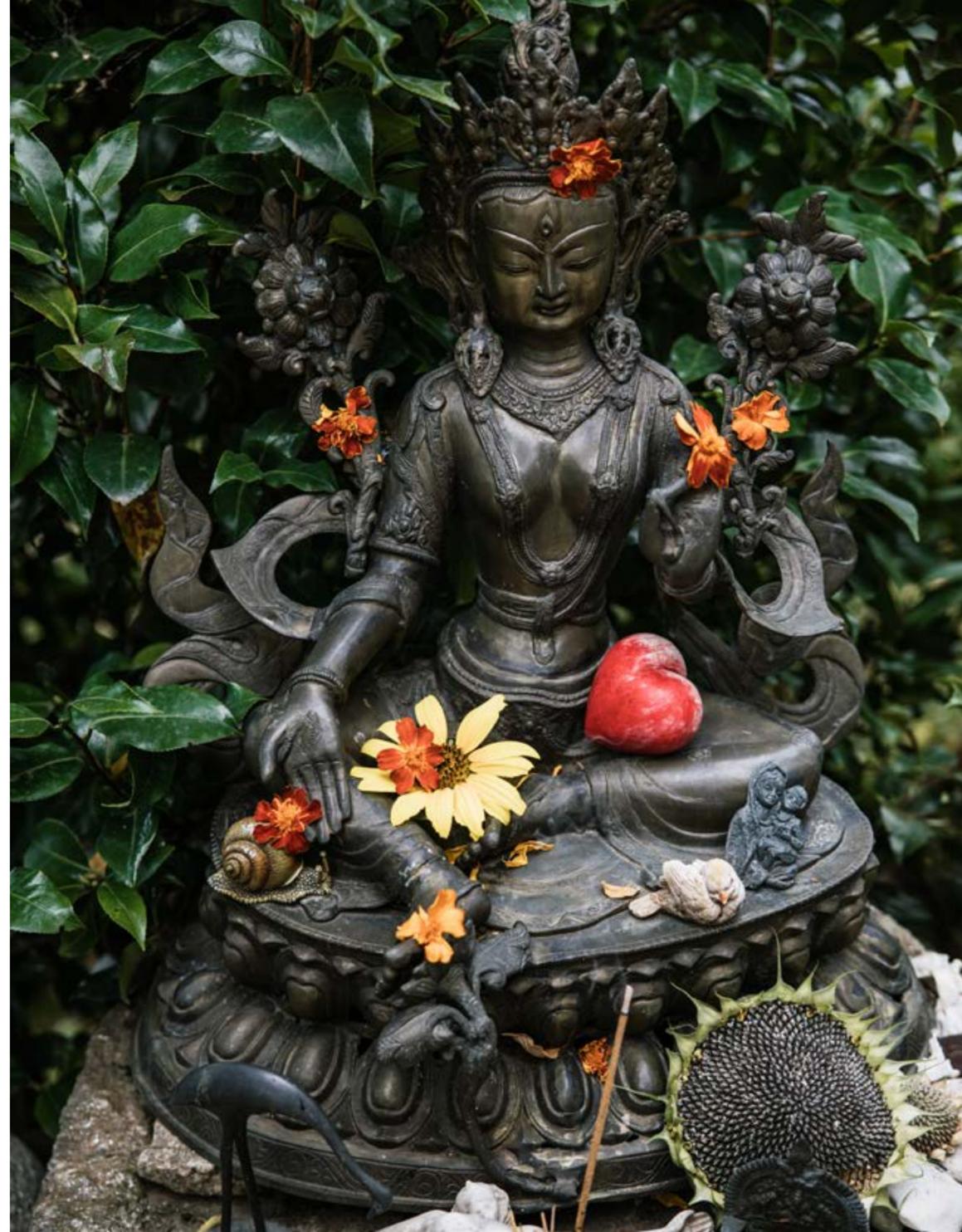
Ein Dokumentarfilm über alternative Lebensweisen in Gemeinschaft

EIN FILM
VON LUISA KATHARINA KEMPE

IN- HALTS- VER- ZEICH- NIS?

- Filmidee
- Gemeinschaft
- Design
- Crowdfunding
- Italien Dreh
- Interviews
- Die Crew
- Postproduktion
- Reflektion







FILMIDEE

THEMENBESCHREIBUNG

Die Abschlussarbeit widmet sich einem Dokumentarfilm über innovative Lebensmodelle. Als Studierende des Fachbereichs Gestaltung an der FH Aachen lagen die Schwerpunkte der Bachelorandin bei Film und Fotografie. Dadurch flossen beide Sparten gestalterisch in das Filmkonzept mit ein. Luisa Katharina Kempf übernahm die Produktion, Set Fotografie, Regie, sowie den Schnitt und die Farbkorrektur.

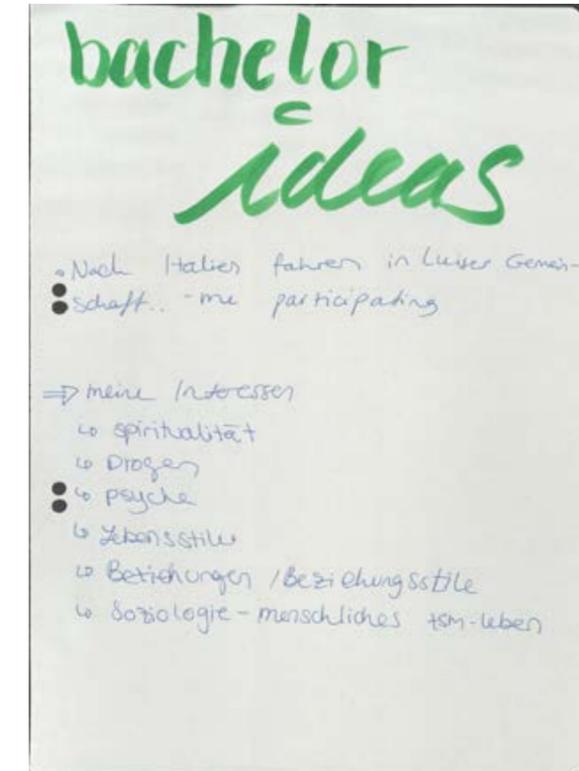
Die Faszination für alternative Lebensformen wurden bei der Studierenden/ Produzentin Luisa Kempf erstmalig 2016 in Neuseeland erweckt als sie von einer Bekannten von einer Lebensgemeinschaft namens Twin Oaks in Virginia (USA) erfuhr. In dieser leben 105 Menschen ökologisch und autark. Insbesondere die Vielfalt von Familienstrukturen sowie die Polyamorie inspirierten die Studierende und zeigen ihr neue Lebensweisen auf.

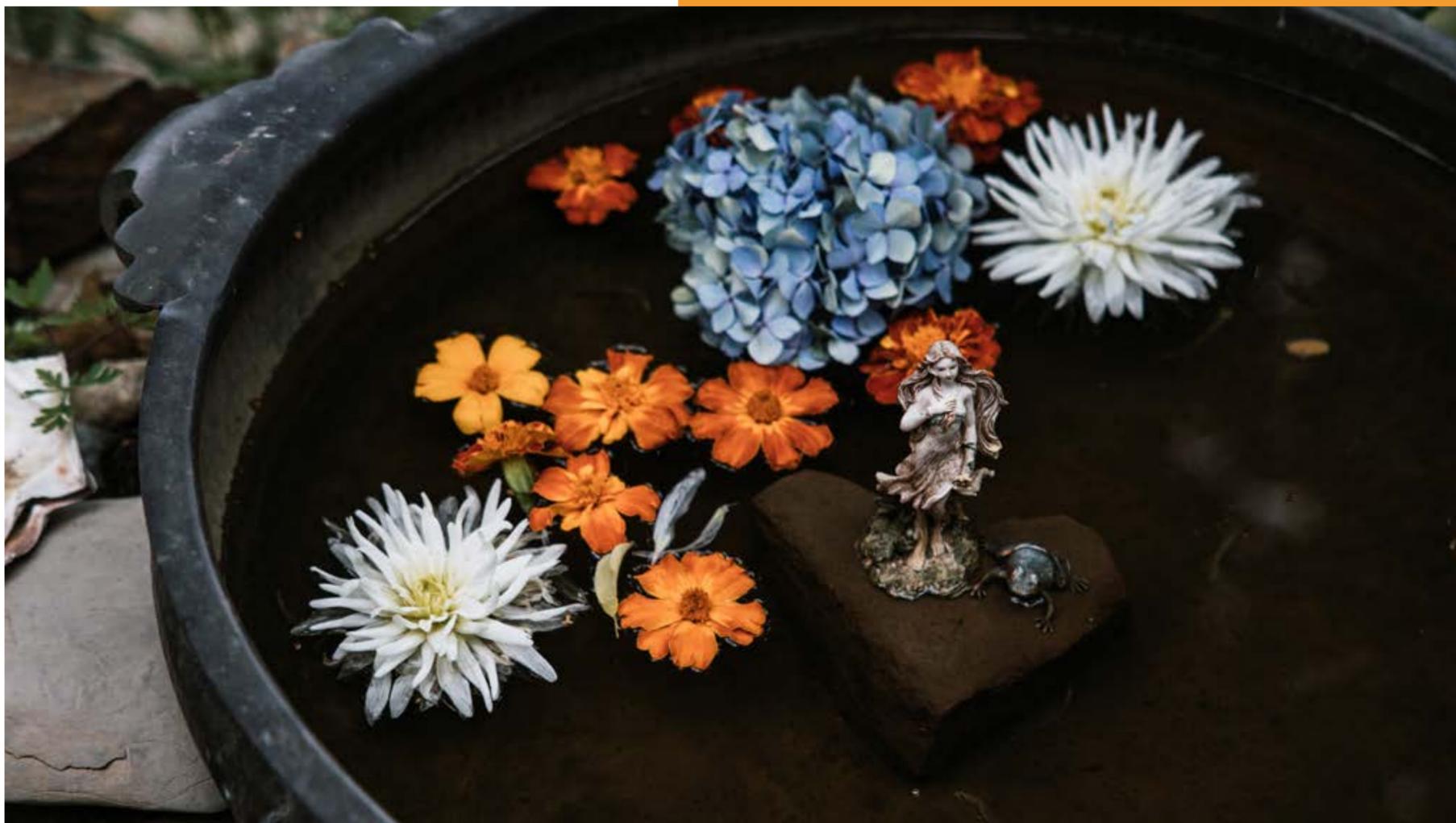
Seitdem wurden verschiedene Gemeinschaften besucht, darunter Kommunen wie das „Z.E.G.“ in Brandenburg und die große Gemeinschaft „Christiana“ in Kopenhagen. In Zukunft soll die Gemeinschaft „Damanhur“ in Piemonte, Italien, besichtigt werden, da dort ein riesiger unterirdischer Tempel geschaffen wurde.

Das Projekt verdeutlicht, welche Lebenswege man einschlagen kann – insbesondere im Hinblick auf den Klimawandel und die überfüllten, überbelegten Städte.

Ziel war es den Alltag einer Lebensgemeinschaft zu dokumentieren und ihre Beweggründe, diesen Lebensweg einzuschlagen, erforschen. Die Dokumentation soll die Motivationen und Hintergründe der Mitglieder für ein Leben in Gemeinschaft und Autarkie einfangen. Das ruhige, idyllisch und einfache Leben im Einklang mit den Tieren und der Natur wird authentisch und gefühlsecht dargestellt.

Der Dokumentarfilm vereint gestalterische Fähigkeiten in Film und Fotografie. Der Alltag und die Motivationen der Mitglieder in ihrer Lebensgemeinschaft werden einfühlsam dargestellt.







DESIGN



VIVA LA WIE?

Über gemeinschaftliches Leben in den Bergen Italiens.

EINE DOKUMENTATION
VON WISA KATHARINA KEMPE

GESTALTUNGSKONZEPT

Das Gestaltungskonzept umfasst den gesamten Dokumentarfilm einschließlich des Titelbilds sowie die Kursdokumentation, das Social Media Design und die Crowdfunding-Kampagne.

Konzeption und Inspiration

Die visuelle Gestaltung wurde maßgeblich von der Umgebung und den Fotografien des Spätsommers inspiriert. Die Farbpalette reflektiert die warmen, natürlichen Töne der Region und schafft eine einladende Atmosphäre. Es kombiniert typografische und farbliche Elemente, um eine authentische Atmosphäre zu schaffen. Die aus den vorangegangenen Semestern gesammelten Erfahrungen der Studierenden bildeten eine solide Grundlage, um das Design intuitiv und ästhetisch ansprechend zu gestalten.

Die technische Umsetzung erfolgte effizient mit Werkzeugen aus der Adobe Cloud, die eine präzise Realisierung der Gestaltungselemente ermöglichte. Die genutzten Programme der Studentin waren: InDesign für die schriftliche Dokumentation, Lightroom für die Fotobearbeitung und Premiere Pro als Schnitt Programm.

Entscheidungsfindung

Die Studierende brachte ihre umfassende Erfahrung aus verschiedenen Fächern wie zum Beispiel Film, Drucktechnik, Marketing, Kunstwissenschaften und Fotografie ein, um Gestaltungsentscheidungen sicher zu treffen.

Kollaboration und Feedback

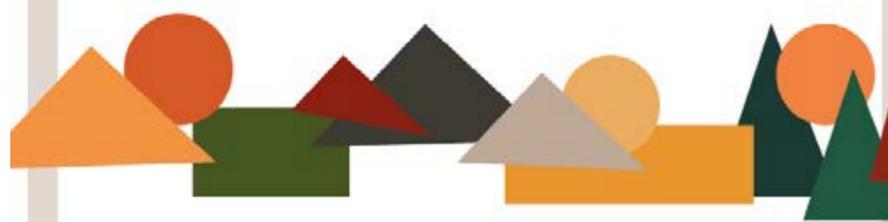
Die Zusammenarbeit mit Eduardo Romero Rodriguez, Claudio Colonna, Katharina Westhoff, Beatrice Siegfried, Christian Schöbber-Kempf, Carsten Brehm und Luca Tilly gewährleisteten eine klare Umsetzung der Ideen. Regelmäßiges Feedback mit Christian Belz (Projektberatung) und anderen Gestaltern optimierten kontinuierlich das Gestaltungskonzept. Zudem studierte die Bachelorandin Marketing in ihrem Auslandssemester, was ihr half das Marketing für die Crowdfunding Kampagne zu realisieren.

MOTION-DESIGN

VIVA LA WIE?
- MOTION DESIGN -

Ruhig, entspannt, Lagerfeuer, Berge, Weite, Italien, gutes Essen, Menschen tanzen, Menschen kochen gemeinsam, Wald, Kastanien, Wildtiere, Ziegen, Kuhglocken, Gemeinschaft, Austausch, Wärme, Willkommen sein, Herzlichkeit, Trauer, Tiefe, Entwicklung, Stärke, Power, Visionen, Liebe, Nachhaltigkeit, tiefe Gespräche, Wiesen, Sommer, frische Luft

Farben:



Typographie:

CHANTAL BOLD
PT Sans



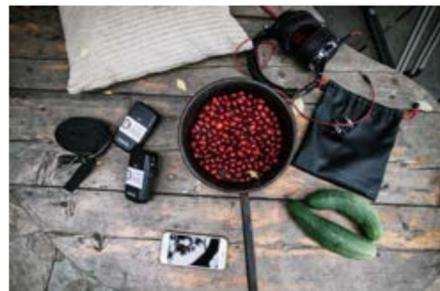
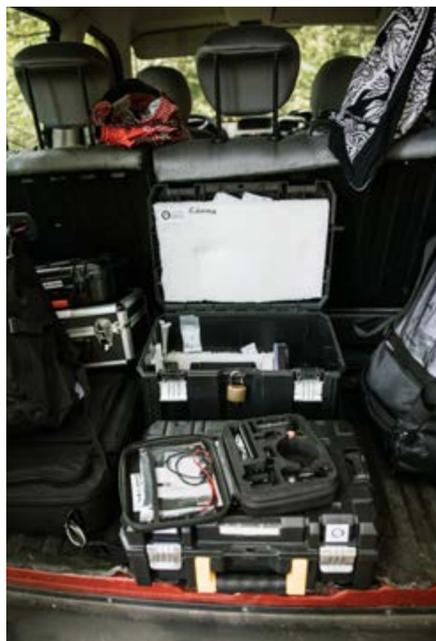
Das Motion Design wurde von Eduardo Romero Rodriguez gestaltet, der „Animation“ an der IFS in Köln studiert. Die Typografie und Farbauswahl wurden von der vorher gestalteten Crowdfunding-Kampagne übernommen, was eine visuelle Kontinuität gewährleistet. Die Inspiration für das Motion Design stammt aus der Umgebung des Drehorts in Norditalien.

Der Filmdreh fand im Spätsommer statt, wodurch die Bachelorantin und Produktionsleiterin die Farbpalette aus Fotografien der Region zusammengestellt hat. Diese Farbpalette spiegelt die warmen und natürlichen Töne des Spätsommers wider und verstärkt die visuelle Authentizität des Projekts.

Beim beschriebenen Motion Design handelt es sich hauptsächlich um das bewegte Titelbild, den Titel und um den Abspann. Das Design hat einen Retro-Look bekommen, um die alten Bauernhäuser des Dorfes mit ins Design einzubeziehen. Der Titel erhielt zudem einen handschriftlichen Charakter, der zum Selbstversorger-Thema der Lebensgemeinschaft passt. Die Schrift „Chantal“ aus der Adobe Cloud wurde verwendet. Ein Pitch mit den wichtigsten Ideen und Konzepten wurde in Stichworten mit dem Motion Designer geteilt, wie auf dem Bild links zu sehen ist. Dieses visuelle Briefing ermöglichte es, die kreativen Vorstellungen präzise umzusetzen und das Motion Design optimal an die ästhetischen und thematischen Anforderungen des Projekts anzupassen.

	Gemeinschaftsmitglieder vor Ort Reinhold Pajonk Anita Jacobs Patrick Schmaars Isabel Martin Luna Martin Stefan Braselmann	
	Musik	
	1. Lied Gitarre und Perkussion: Carsten Brehm und Christian Schöbber-Kempf	
	2. Lied "Going North": Carsten Brehm und Christian Schöbber-Kempf	
	3. Lied "Sommerwind": Carsten Brehm, Christian Schöbber-Kempf	
	Handpan : Christian Schöbber-Kempf	
	Produktion : Luisa Katharina Kempf	
	Regie : Luisa Katharina Kempf	
	Regieassistent : Katharina Westhoff	
	Lichtsetzende Kamera : Claudio Colonna	
	Ton : Claudio Colonna	
	Schnitt : Luisa Katharina Kempf	
	Management : Beatrice Siegfried	
	Projekt Beratung : Christian Belz	
	Farbkorrektur : Luisa Katharina Kempf	
	Animation : Eduardo Romero Rodriguez	
	Toonmischung : Luca Tilly	
	Set-Fotografin & Behind the scenes : Luisa Katharina Kempf	
	Koordination Postproduktion : Luisa Katharina Kempf	
	Interviewpartner*innen	
	Interviewpartner 1: Liam Bähr	
	Interviewpartnerin 2: Luise Bähr	
	Interviewpartner 3: Simon Plum	
	Interviewpartnerin 4: Freya Bähr	
	Interviewpartner 5: Emilio Stolzenberger	
	Gemeinschaftsmitglieder vor Ort	
	Reinhold Pajonk Anita Jacobs Patrick Schmaars Isabel Martin Luna Martin Stefan Braselmann	

SOUND- DESIGN



Das Sounddesign wurde von der Bachelorantin Luisa Katharina Kempf gestaltet und von Luca Tilly abgemischt. Ziel des Sounddesigns ist es, Impressionen von der Gemeinschaft wiederzugeben. Dabei spielen die Klänge in und um die Häuser herum eine zentrale Rolle. Diese Klänge tragen dazu bei, das alltägliche Leben und die besonderen Momente innerhalb der Gemeinschaft akustisch zu erfassen.

Der Tonmeister Claudio Colonna und seine Assistentin Katharina Westhoff fingen die Geräusche und Klänge der Gegend ein. Ihre Arbeit umfasst nicht nur die direkten Umgebungsgeräusche der Häuser, sondern auch die weiterreichenden akustischen Eindrücke der umliegenden Natur. Dazu gehören die Geräusche des Waldes wie zum Beispiel das Rauschen der Blätter und das Zwitschern der Vögel sowie wie die Klänge der Berge, die durch das Echo und den Wind verstärkt wurden. Besonders erwähnenswert sind die typischen Klänge der Region, die Kuhglocken und Ziegglocken, die eine traditionelle und ländliche Atmosphäre erzeugen und die Verbindung zur Natur und Tierwelt verdeutlichen.

Das gesamte Sounddesign zielt darauf ab, die Natur, insbesondere den Wald und die Berge, klanglich widerzuspiegeln. Durch die sorgfältige Auswahl und Abmischung der Klänge entsteht eine authentische und immersive Klanglandschaft, die den Zuhörer in die Atmosphäre der Gemeinschaft und ihrer natürlichen Umgebung eintauchen lässt.

MUSIK



Die Filmmusik wird von Christian Schöbben-Kempf und Carsten Brehm komponiert und im Musikstudio aufgenommen. Carsten Brehm spielt die Gitarren, während Christian Schöbben-Kempf die Handpan und das Schlagzeug übernimmt. Die Musik soll einen Lagerfeuer-Charakter haben und eine meditative Ausstrahlung vermitteln. Dabei sind emotionale und traurige Stellen im Film „Viva la wie?“ von der Handpan untermalt, um die Stimmung zu intensivieren.

Zwei Stücke der „Brehm Band“, die vor etwa 15 Jahren produziert wurden, werden für den Film in einer Akustikversion neu aufgenommen. Diese Stücke heißen „Going North“, welches am Anfang gespielt wird, und „Sommerwind“. Der Blues dieser Lieder unterstreicht die Aufbruchsstimmung im Film und soll die Zuschauer*innen dazu animieren, ihr eigenes Leben nach ihren Wünschen zu gestalten und aufzubrechen.

Ein drittes Stück wird speziell für den Film von Carsten Brehm komponiert und mit einer Akustikgitarre umgesetzt. Zusätzlich schreibt Christian Schöbben-Kempf zwei Handpan-Stücke, die ebenfalls in den Film integriert werden.

Filmmusik ist entscheidend für die emotionale Wirkung eines Films. Sie kann Stimmungen verstärken, die Handlung unterstützen und die Atmosphäre einer Szene prägen. In „Viva la wie?“ wird die Musik bewusst eingesetzt, um die verschiedenen emotionalen Facetten der Lebensgemeinschaft zu unterstreichen und die Zuschauer*innen tiefer in die Erzählung einzubinden. Durch die Mischung aus alten und neuen Kompositionen entsteht eine klangliche Vielfalt, die den Film abwechslungsreich und spannend macht.

CROWD- FUNDING

Kurzbeschreibung der Kampagne auf Startnext

Das Filmteam von „Viva la wie?“ begleitet das gemeinschaftliche Leben einer Kommune in Norditalien. Die Mitglieder*innen sind aus Deutschland und den Niederlanden ausgewandert und haben in Piemonte Grundstücke erworben. Umgeben von Kastanienwäldern restaurieren sie gemeinsam mehrere über 200 Jahre alte Bauernhäuser und führen ein ursprüngliches und autarkes Leben. Die Häuser sind nicht an ein Stromnetz angeschlossen und die Bewohnerinnen nutzen Trinkwasser aus natürlichen Quellen.

Fragen (Q&As) - Worum geht es in diesem Projekt?

In einer Welt, die immer voller wird von Menschen, die immer mehr Ressourcen verbraucht und sich zunehmend von Tier und Natur entfernt, sehnen sich immer mehr Menschen nach ihrem natürlichen Ursprung, authentischen Erfahrungen, inspirierenden Begegnungen, aufrichtiger Liebe und Natur. Dieser Trend wird verstärkt durch eine wachsende Schnelllebigkeit, Ignoranz und Unübersichtlichkeit.

Das Bachelorthesis-Projekt zielt darauf ab, nicht nur persönliche Erfahrungen zu sammeln und ein solches Lebensprojekt zu besuchen, sondern auch anderen Menschen durch Bilder und Impressionen die Möglichkeit zu geben, in diese Welt einzutauchen. Die Dokumentation dient als Inspirationsquelle für Menschen, die sich ebenfalls nach authentischen Erfahrungen sehnen. Auf diese Weise schafft die Arbeit einen Mehrwert und fördert einen nachhaltigeren und gemeinschaftlichen Lebensstil.

Was sind die Ziele und wer die Zielgruppe?

Mit diesem Film möchte ich Menschen an die Themen Gemeinschaft und Nachhaltigkeit heranführen. Er soll die Betrachter*innen zum Nachdenken anregen und Beispiele aufzeigen, inwieweit sie ihr Leben individuell und abseits von Normen und Regeln gestalten können.

Warum sollte jemand dieses Projekt unterstützen?

Für Studierende ist es entscheidend, sich weiterzuentwickeln und auch größere Filmproduktionen eigenständig durchzuführen. Die Finanzierung solcher Projekte ist jedoch oft eine Herausforderung, die ohne Unterstützung nicht zu bewältigen ist.

Die Dokumentation zielt darauf ab, Lösungsansätze für gesellschaftliche Probleme zu finden und neue Perspektiven zu den Themen Nachhaltigkeit und Gemeinschaft zu schaffen. Durch deine Unterstützung trägst du zur Sensibilisierung dieser Themen bei und ermöglichst wertvolle Aufklärungsarbeit.

Was passiert mit dem Geld bei erfolgreicher Finanzierung?

Das gesammelte Geld wird verwendet, um die Kosten des Projekts zu decken. Dazu gehören Reisekosten wie Spritkosten oder die Miete eines Sprinters, Kosten für die Verpflegung des Teams, Unterkunft, Technik, Versicherungen und Werbekosten. Deine finanzielle Unterstützung ermöglicht es, diese notwendigen Ausgaben zu decken und das Projekt erfolgreich umzusetzen.

Kampagnentext

Hallo ihr Lieben,

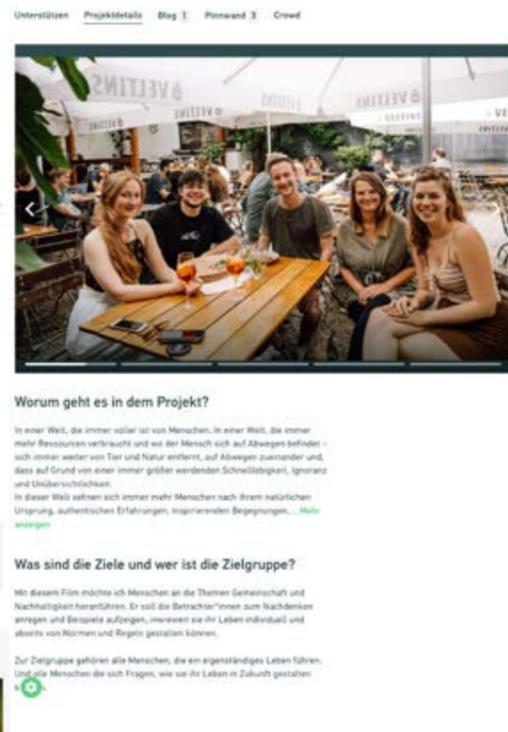
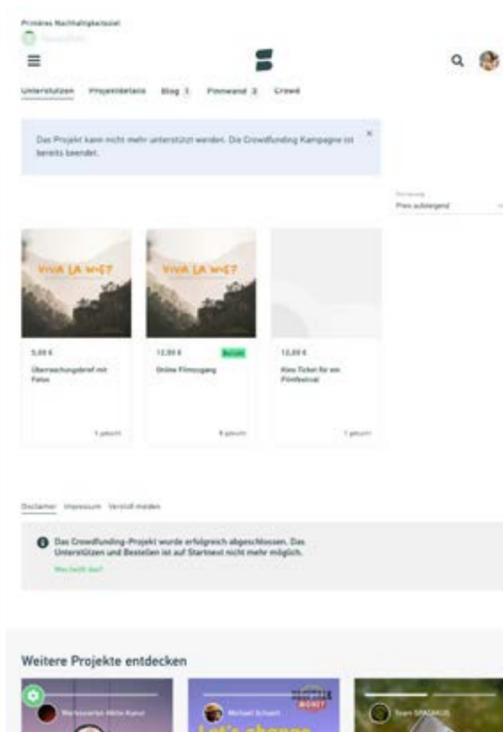
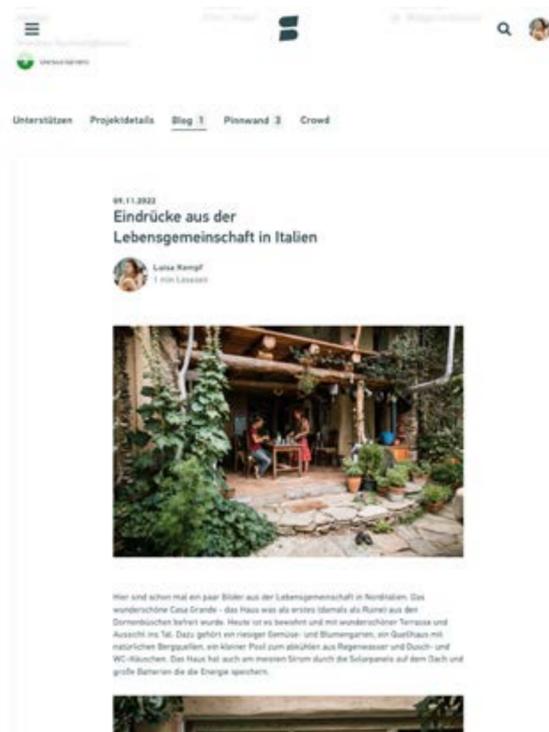
zurzeit sitze ich an meinem Bachelorprojekt und habe im Sommer eine Dokumentation verfilmt.

Jetzt muss mein Projekt noch finanziert werden, damit ich das Material schneiden kann, Musik produziert werden kann und dann im Sommer hoffentlich das ganze auf Filmfestivals vorgestellt werden kann.

Es würde mich riesig freuen, wenn du ein Teil unseres Projektes wirst und uns auf Startnext unterstützt: <https://www.startnext.com/viva-la-wie>
Du wirst ein kleines Dankeschön erhalten und kannst dir unser Filmprojekt kostenlos anschauen!

Die Kampagne läuft noch bis zum 5.2.2023 auf Startnext und wir haben 317,00€ von 3000,00€ gesammelt.
Es gibt auch die Möglichkeit auf unser Spendenkonto zu überweisen:
Luisa Kempf
IBAN: DE33110101015466519095

STARTNEXT



VIVA LA WIFE!



ITALIEN
DREH



ANREISE



DER FILMDREH







INTERVIEWS



Frage

- Name, Alter, geboren in (Wiederholung, Hintergrund)
- was macht dich glücklich / was bedeutet dir Freude? Freiheit
- was bedeutet Freiheit für dich?
- würdest du dich als spirituelle bezeichnet? und wie lebst du eine spirituelle?
- was hat dich in den letzten 4 Monaten Training gemacht?
- was hat dich in den letzten 4 h. wütend gemacht?
- was wünschst du sich immer noch was du dir über geistlich wünschst? wie wünschst du dir 25 bis über geistlich?
- wie siehst du dich in 30 Jahren / in 40?
- was ist das was ist, das ist geistlich was du schon geschaffen hast, dass es alles was du über dich machst, wenn du es nicht machst?

Antwort

- was hast du früher gemacht? (Wiederholung, Hintergrund)
- was bedeutet Freiheit für dich?
- Hastest du schon immer eine Vision wo du irgendwann leben willst?
- (was hast du mit 20/25/30 gemacht? / was hast du erreicht?)
- wo siehst du dich in 30 Jahren?
- wenn alles was ist, alles geistlich, alle was jemand geschaffen hat, dieser Ort, die Menschen & ich komme vorbei und frage dich nach 3 Dingen die du der Welt (mir) mitgeben kannst?

Simon

- Name, Alter, geboren in
- wie sieht ein Tag in deinem Alltag hier aus?
- wie bist du hier gekommen? ✓
- wie werden Konflikte in der G. geregelt? ✓
- Gibt es Nachwuchs / neue in der Gemeinschaft? ✓
- was ist die Vision für die Zukunft? ^{was}

Anita & Ezequiel D.

- was sind die Werte der Gemeinschaft? ✓
- was sind die Herausforderungen für die Zukunft? ✓
- Habt ihr diesen ^{schon} schonmal erlebt? ✓
- was vermisst ihr ~~am~~ an Euren "alten Leben"? ✓



Liam

- Name,
- wie sieht ein Tag in seinem Leben aus?
- wirst du manchmal gerne in der Schule
- wie war früher die Schule für Dich?
- wie fühlst du dich hier in Hain?

Schwartz
Fahrrad

Luise

- Name, Alter, Herkunft, Wohnort
- Was sind die Nachteile dieses Lebens?
- wie ist die Gemeinschaft in die Umgebung ^{sozial} integriert? →
- Hast Du diesen Schritt schon mal bereut? ✓
- was vermisst du an deinem alten Leben? ✓
- wie siehst Du das, dass die Kinder die sie wählen nicht mit der eigenen Entscheidung mehr können? (Studien tun oder sie Ausbildung zu machen?)



DIE CREW



DIE CREW

Die Filmcrew des Dokumentarfilms setzt sich aus Beatrice Siegfried, Claudio Colonna, Katharina Westhoff und Joshua Abt zusammen. Kurz vor dem Dreh fiel Joshua Abt leider krankheitsbedingt aus, sodass Claudio Colonna zusätzlich dessen Aufgaben übernahm. Unter der Leitung der Bachelorandin Luisa Katharina Kempf arbeitete das Team eng zusammen, um die natürliche Atmosphäre der Umgebung und Lebensgemeinschaft authentisch einzufangen.

Claudio Colonna übernahm vor Ort den Ton und die Kameraführung. Zusätzlich führte er täglich die Datensicherungen durch und lud das Material auf die dafür vorgesehenen Festplatten.

Katharina Westhoff war als Assistenz der Regie und Produktion vor Ort. Zudem half sie als Ton- und Kameraassistentz.

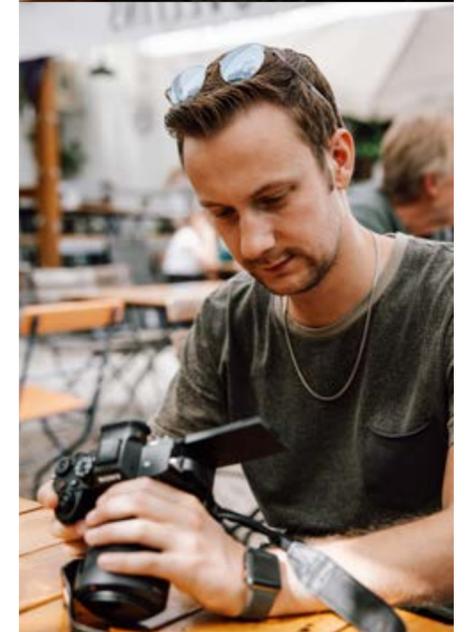
Luisa Katharina Kempf übernahm die Produktionsleitung und Regie, führte die Interviews und war für die Set Fotografie zuständig.

Die Filmcrew konnte als eingespieltes Team agieren, da die Mitglieder bereits an mehreren Filmproduktionen erfolgreich gemeinsam beteiligt waren und sie gemeinsam ein Auslandssemester absolviert haben. Ein kleines Filmteam half, die Interviewpartner*innen nicht einzuschüchtern, da viele von ihnen keine Filmset-Erfahrung hatten.

Beatrice Siegfried blieb während dem Filmdreh in Aachen und kümmerte sich um die Finanzen und die Spenden. Sie formulierte die Texte für die Crowdfunding Kampagne mit und hielt

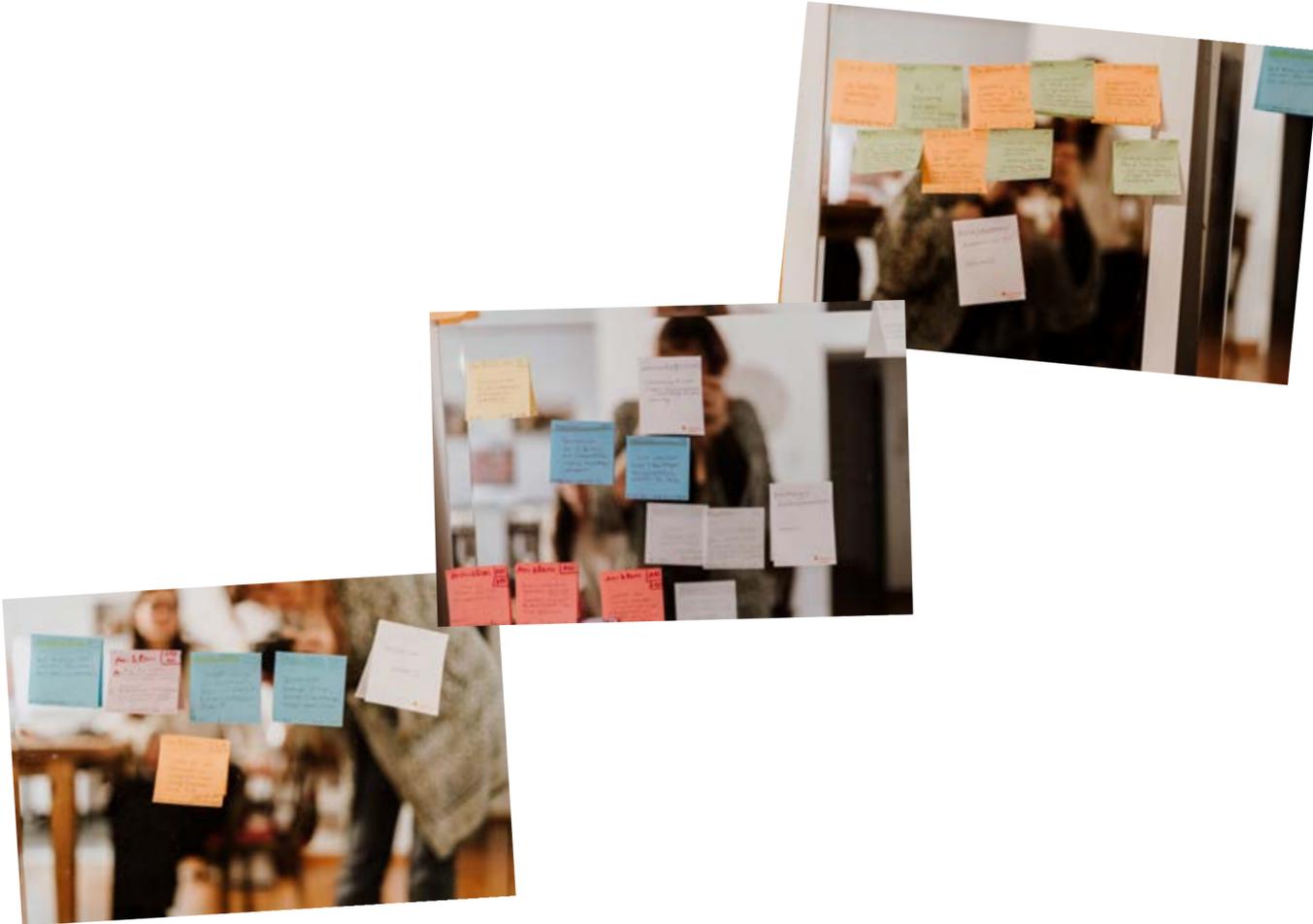
Kontakt zu den Unterstützer*innen des Projektes.

Vor Ort übernahm Liam Bähr unter der Regie von Luisa Katharina Kempf die Drohnenflüge. Beim Nachdreh im Jahr 2023 führte Patrick Schnaars die Kamera und kümmerte sich um den Ton. Das Interview des Nachdrehs schaffte es jedoch schlussendlich nicht in den Film.



POST PRO-
DUKTION





REFLEKTION

REFLEKTION

Für die Bachelorarbeit wird eine qualitative Methodik verwendet, um die Lebensweise einer Kommune in Norditalien zu dokumentieren. Dies umfasst Interviews mit Mitgliedern der Gemeinschaft, visuelle Aufnahmen des täglichen Lebens und der Umgebung sowie die Aufnahme authentischer Geräusche und Klänge. Diese Methoden sollen ein umfassendes Bild der Gemeinschaft und ihrer Werte vermitteln.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Mitglieder der Kommune ein nachhaltiges und autarkes Leben führen, das stark mit der Natur verbunden ist. Die Dokumentation bietet Einblicke in ihre Motivation, die Herausforderungen des täglichen Lebens und die positiven Auswirkungen eines gemeinschaftlichen Lebensstils. Sie stellt alternative Lebensmodelle dar, die als Inspiration für eine nachhaltigere Lebensweise dienen können.

Während der Arbeit treten mehrere Herausforderungen auf. Die Organisation des Projekts ist komplex, insbesondere aufgrund der gesundheitlichen Probleme vor dem Dreh. Die Entscheidung, den Dreh trotz Krankheit durchzuführen, resultiert aus der Schwierigkeit, alle Beteiligten und Ressourcen erneut zu koordinieren. Dennoch wird erkannt, dass dies gesundheitliche Risiken birgt und die Qualität der Arbeit beeinträchtigen kann.

Die Ergebnisse der Dokumentation könnten in Zukunft als Grundlage für eine Filmreihe dienen, die verschiedene Lebensgemeinschaften und nachhaltige Projekte weltweit porträtiert. Dies könnte zur weiteren Sensibilisierung

für nachhaltige Lebensweisen beitragen und Menschen inspirieren, ähnliche Lebensmodelle auszuprobieren.

Die Arbeit an diesem Projekt führt zu wertvollen Erkenntnissen über die Organisation und Durchführung größerer Filmproduktionen unter herausfordernden Bedingungen. Die gewonnenen Erfahrungen tragen zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung bei, insbesondere im Bereich der nachhaltigen Filmproduktion und der Dokumentation alternativer Lebensmodelle.



